

Neujahrsansprache

Neujahrsempfang 2025 - BM Andreas Stegemann

19. Januar 2025, 10.30 Uhr Einlass

Aula des Schulzentrums

(es gilt das gesprochene Wort)

Der Neujahrsempfang bietet eine gute Gelegenheit zur Rückschau auf das Vergangene und für einen Ausblick auf das Neue. 2025 ist für mich ein besonderes Jahr, denn ob dies meine letzte Rede zum Neujahrsempfang ist, entscheiden Sie alle im kommenden September bei der Kommunalwahl. Erlauben Sie mir deshalb, nicht nur auf die Geschehnisse im letzten Jahr einzugehen, sondern auch die letzten viereinhalb Jahre miteinzubeziehen. An diejenigen, die gerade gedanklich bereits ihre Pläne für den restlichen Tag streichen und sich wünschen, ein extra Sitzpolster mitgebracht zu haben – ich verspreche, mich dabei möglichst kurz zu halten, schließlich will ich ja die Aussicht auf eine Wiederwahl nicht gefährden.

Recht herzlich begrüßen möchte ich zunächst Sie,

sehr geehrter parlamentarischer Staatssekretär Josef Hovenjürgen,

sehr geehrter Landrat Bodo Klimpel,

sehr geehrte Kirchenvertreterinnen und Kirchenvertreter,

liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen,

verehrte Schützenmajestäten, liebe Schützenbrüder und –schwestern,

liebe Soldatinnen und Soldaten der 3. Kompanie des Sanitätsregiments 4 in Rheine,

und sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger unserer schönen Stadt!

Ich freue mich darüber, dass Sie unserer Einladung zum Neujahrsempfang (so *zahlreich*) gefolgt sind. Hoffentlich sind Sie gut ins neue Jahr gestartet und konnten die Weihnachtstage im Kreise Ihrer Familie genießen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben alles erdenklich **Gute für das neue Jahr.**

Es war mir eine große Freude, Sie alle am Eingang persönlich begrüßen zu können. Dafür bedanke ich mich – auch im Namen meiner **Stellvertreterinnen Hiltrud Schlierkamp und Ulrike Doeblner**, die mich dabei unterstützt haben. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die Mithilfe im gesamten Jahr. Genauso auch ein großes „Danke“ an meine **Ehefrau Anne**, die für mich nicht nur heute, sondern auch an jedem anderen Tag im Jahr da ist, insbesondere wenn ich gerade nicht bei ihr und unseren Kindern sein kann.

Vielen Dank auch an die Musikschule, die uns bereits eine tolle erste Hälfte des Konzerts präsentiert hat und dem Empfang so einen würdigen Rahmen verleiht. Für die **Musikschule** war es ein besonderes Jahr, denn sie hat ihr 50. Jubiläum mit tollen musikalischen Darbietungen und Aktionen gefeiert. Mit Hugo Gaido konnten wir einen neuen Musikschulleiter begrüßen, der sich als Lehrer bei uns bereits über viele Jahre verdient gemacht hat. Aus seinem Vorstellungsgespräch habe ich ein Zitat besonders in Erinnerung behalten: „Schon immer ist es uns gelungen, aus den Mitteln, die wir haben, viel herauszuholen.“

Ich finde, dieses lässt sich auch sehr gut auf die grundsätzliche Arbeit der Stadt beziehen. Seit ich im November 2020 meinen Dienst aufgenommen habe, ist die **nicht ausreichende, kommunale Finanzausstattung** ein Dauerthema. Meiner Meinung nach haben wir stets versucht, das Beste aus den uns zur Verfügung stehenden Mitteln zu machen. Das habe ich 1 zu 1 von meinem Vorgänger Bodo Klimpel übernommen.

Die Amtsübernahme ist jetzt schon 4,5 Jahre her – an manchen Tagen eine gefühlte Ewigkeit, an anderen Tagen fragt man sich, wo die Zeit geblieben ist. Ich wurde mitten in der **Coronapandemie** Bürgermeister musste Abstandsregelungen, Maskenpflicht und Verordnungen umzusetzen. Meine ersten Neujahrsempfänge 2021 und 2022 fielen deswegen aus. Das Ende der Regeln bedeutete gleichzeitig einen Schritt in Richtung Normalität.

Diese hielt leider nicht lange an: Der Überfall Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 brachte nicht nur unvorstellbares Leid für zahllose ukrainische Menschen, sondern hatte auch weitreichende Auswirkungen auf die **Energieversorgung** in Europa.

Die Abhängigkeit von **russischen Gaslieferungen**, die wir über viele Jahre hinweg aufgebaut haben, hat uns in eine schwierige Lage gebracht, als diese Lieferungen plötzlich unterbrochen wurden. Die Preise für Gas und Strom sind explodiert, und viele Haushalte sowie Unternehmen mussten mit steigenden Energiekosten kämpfen, die sich noch heute fatal auf unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit auswirken.

Seit dem Ausbruch des Krieges kommen viele Menschen zu uns, die ihre Heimat verlassen mussten, um vor Gewalt, Zerstörung und Schrecken zu fliehen. Seit meinem Amtseintritt im November 2020 hatten wir insgesamt **1.111 Zuweisungen**. Davon 991 Menschen alleine seit dem Kriegsausbruch 2022. Das stellt uns als Stadtgesellschaft vor enorme Herausforderungen. Wir mussten Unterkünfte aus dem Nichts errichten und sind dabei an finanzielle und personelle Grenzen der Leistungsfähigkeit gestoßen.

Die Diskussion um die vom Land NRW geplante **ZUE am Lippspieler** habe ich noch besonders intensiv in Erinnerung. Sie wurde vom Stadtrat einstimmig beschlossen, um eine Überforderung der städtischen Finanzen und unserer sozialen Infrastruktur zu verhindern. Hier gebührt allen verantwortlichen Stadtratsmitgliedern mein ausdrücklicher Dank dafür, sich auch bei schwierigen Entscheidungen an Argumenten festzuhalten und Verantwortung zu übernehmen.

Ohne die **enorme Hilfsbereitschaft** aus der Bevölkerung hätten wir all das gar nicht stemmen können. Besonders die letzten Jahre haben uns vor Augen geführt, wie wichtig es ist, in schwierigen Zeiten zusammenzuhalten. Deshalb an dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an jede helfende Hand.

Es macht mich als Bürgermeister unglaublich stolz, wie viel Engagement in unserer Stadt vorherrscht. Die Menschen hier stehen für die Themen ein, die sie bewegen - sei es bei **Gedenkveranstaltungen** oder beim **Einsatz für unsere Demokratie**. Man sollte demokratische Gemeinsamkeiten betonen und nicht politische Einzelinteressen voranstellen. Ein herausragendes Beispiel war für mich die Demonstration der drei weiterführenden Schulen im Januar letzten Jahres, die für viele von uns unvergessen bleiben wird.

Ein weiterer Bereich, in dem wir auf die Unterstützung und das Engagement der Menschen angewiesen sind, ist das **Ehrenamt**. Die Vielzahl an unterschiedlichen Menschen, die heute hier versammelt ist, zeigt mir einmal mehr, wie vielfältig unsere Stadt ist.

Viele von Ihnen engagieren sich in Vereinen, Verbänden, in kulturellen und sozialen Einrichtungen, in Wohlfahrtsverbänden und nehmen am **öffentlichen, gesellschaftlichen Leben unserer Stadt** teil. Ein schönes Beispiel für ehrenamtliches Engagement steht heute vor der Aula. Der Carbage Run sammelt für den Kinderhospizdienst.

Das Ehrenamt ist und bleibt das Fundament unserer Gesellschaft. Dementsprechend ist es mir besonders wichtig, dass es die nötige Würdigung erfährt. Gerade erst im Dezember haben wir wie gewohnt unseren **Bürgerpreis Ehrenamt** verliehen. Dieser ging an die Gruppe „Anti-Rost“ und Helena Salewski, *(die ich hier heute herzlich begrüße.)*

Hinter dem eingängigen Namen „**Anti Rost**“ verbirgt sich eine Gruppe mit vielfältigen Hilfsangeboten für die ältere Bevölkerung. Dass die Gruppe alleine im letzten Jahr über 500 Einsätze hatte, zeigt, dass der Bedarf enorm ist. Oft geht die Hilfe über den handwerklichen Einsatz hinaus. Neben den nötigen Werkzeugen, um das Problem zu lösen, bringen Sie immer auch ein offenes Ohr mit.

Mit Ihren 17 Jahren ist **Helena Salewski** unsere bisher jüngste Preisträgerin. Vielfältiges Engagement im Rahmen der kirchlichen Jugend haben sie für uns zu einer würdigen Preisträgerin gemacht. Gerade bei jungen Menschen ist es oft so, dass viele andere Themen wichtig sind und neben dem stressigen Schulalltag die Zeit fehlt, um ein Ehrenamt auszuüben. Frau Salewski ist deshalb in vielerlei Hinsicht ein Vorbild. Weiter so!

Gleich zwei weitere Formate zur Würdigung des Ehrenamtes konnten wir im letzten Jahr etablieren. Wir feierten den ersten **Ehrenamtstag** im Kardinal-Graf-von-Galen-Park und erstmals konnten wir zudem durch eine Förderung vom Land NRW den neuen **Heimatpreis** verleihen – eine großartige Gelegenheit, das Ehrenamt in unserer Stadt zu fördern. Den ersten Platz gewann der Verein für Altertumskunde und Heimatpflege, der sich unermüdlich für unsere Geschichte und Kultur einsetzt. Der Freibadverein Sythen konnte sich über den zweiten Platz freuen. Er zeigt mit seiner 50-jährigen Geschichte, wie aus einem gemeinsamen Ziel ein Erfolgsprojekt des ganzen Dorfes wird. Der dritte Platz ging an die Gruppe „alte Feger“ des Heimat- & Schützenvereins Hullern. Hier zeigt sich wieder, dass jede helfende Hand wichtig und willkommen ist. Auch gemeinsame Arbeit macht Spaß und bringt die Menschen zusammen.

Ich bin stolz darauf, dass wir in Haltern am See solche Gemeinschaftsprojekte haben, die das Leben hier noch lebenswerter machen.

Was unsere Stadt ebenfalls lebenswerter macht, sind **neue Bauprojekte**, die wir erfolgreich umsetzen konnten oder gerade umsetzen. Ein besonders wichtiges Thema ist die Unterstützung und Stärkung unserer Feuerwehr.

Die ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehrleute ist unverzichtbar und verdient unsere volle Anerkennung. Um diese wertvolle Arbeit langfristig zu sichern, ist es entscheidend, die Rahmenbedingungen zu verbessern – insbesondere durch moderne und gut ausgestattete **Feuerwehrgerätehäuser**. Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Sythen bereits in Betrieb genommen wurde und von der Freiwilligen Feuerwehr genutzt wird. Ein weiterer Meilenstein war das Richtfest des neuen Feuerwehrgerätehauses in Hullern, das in der letzten Woche gefeiert wurde. Und auch für Lavesum haben wir bereits einen Grundsatzbeschluss für einen Neubau gefasst. Langfristig sollen alle Feuerwehrgerätehäuser in unserer Stadt auf den neuesten Stand gebracht werden, um sicherzustellen, dass unsere Feuerwehrleute bestmöglich ausgestattet sind. Nur so können wir gewährleisten, dass wir auch in Zukunft ausreichend Nachwuchs für diese wichtige ehrenamtliche Tätigkeit gewinnen können.

Nicht nur unsere Feuerwehr profitiert künftig von einer besseren Infrastruktur. Auch in anderen Bereichen haben wir investiert, um die Lebensqualität in Haltern am See zu erhöhen. Ein Highlight in diesem Zusammenhang ist der Neubau der **Steverbrücke**. Dank der 95-prozentigen Förderung durch das Land und den Bund konnte die Lücke in unserem Radwegenetz an zentraler Stelle geschlossen werden. Unsere neue blaue Brücke kann sich wirklich sehen lassen und ist gerade in den Abendstunden ein toller Anblick. Und nochmal zur Klarstellung: Diese Brücke ist in erster Linie für die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt gebaut worden, nicht als Tourismusmaßnahme.

Darüber hinaus haben wir im vergangenen Jahr den **barrierefreien Umbau der Innenstadt** vorangetrieben. In diesem Jahr werden wir den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen weiter fortsetzen, um die Mobilität für alle zu gewährleisten.

Auch in die **Spielplätze** haben wir viel investiert. Auf vielen Spielplätzen wurden in den letzten Jahren Geräte ausgetauscht und ergänzt.

Die Spielplätze „Am Schmöningsberg“, „Römerstraße“, „Reiherhorst Sythen“, Tumulifeld und am Saarplatz wurden komplett überarbeitet. Bei allen Spielplätzen arbeiten wir eng mit den angrenzenden Familien zusammen. Uns ist es wichtig, die Bürgerinnen und Bürger konkret zu beteiligen und miteinzubinden. Das ist echte Bürgerbeteiligung.

Darauf haben wir auch bei der **Kitaplanung** geachtet, was sich ausgezahlt hat. Mit der viergruppigen DRK-Kita „Kreuz und Quer“ in der ehemaligen Martin-Luther-Schule und der **Kita „Glückspilze“ in Sythen** kamen zu Beginn meiner Amtszeit 90 neue Plätze hinzu.

Durch die „**Kita Katharinenhöfe**“ sind wir inzwischen um 55 Betreuungsplätze reicher. Die aktuellen Versorgungsquoten aus der letzten Version des Kindergartenbedarfsplans für das kommende Kindergartenjahr erfüllen mich mit Stolz: Für die Kinder mit Rechtsanspruch im Alter von einem bis zu drei Jahren ergab sich eine Versorgungsquote von circa 87 Prozent. Noch besser sieht es bei den Kindern über drei Jahren mit Anspruch auf einen Kindergartenplatz aus: Hier können wir mit 101 Prozent von einer Vollversorgung sprechen.

Ein langfristiger Wunsch unserer Kinder und Jugendlichen wird bald in Erfüllung gehen - der **neue Skatepark**. Die Anlage wird mit Hilfe einer LEADER-Förderung aus Mitteln der Europäischen Union realisiert. Die aktive Mitgestaltung von Kindern und Jugendlichen, die eng in den Prozess eingebunden worden sind und eigene Vorstellungen in die Planung eingebracht haben, machen auch dieses Projekt zu einem Highlight der direkten Kinder- und Jugendbeteiligung.

Natürlich geht es auch im Bereich der Bildung weiter voran. Der **Erweiterungsneubau mit 18 Klassenräumen** am Schulzentrum ist eines unserer größten Projekte, das in diesem Jahr endlich startet. Zudem setzen wir auf die **sukzessive Erneuerung der Fachräume an unseren weiterführenden Schulen**. Ein gutes Beispiel dafür ist der neu gestaltete Biologie-Fachraum an der Hauptschule, der unseren Schülerinnen und Schülern eine noch bessere Ausstattung für ihren naturwissenschaftlichen Unterricht bietet.

Auch an unseren **Grundschulen** hat sich seit einiges getan. Unter dem Motto „Kurze Wege, kurze Beine“ halten wir an unserem Ziel fest, den Kindern kurze Schulwege und eine optimale Lernumgebung zu bieten.

Deshalb ist es umso wichtiger, starke Schulstandorte zu schaffen. An der **Silverbergschule** wurde der neue Schulhof mit Beteiligung des Schülerparlaments nach Kinderwunsch neu gestaltet sowie der Anbau für die Offene Ganztagschule (OGS) fertiggestellt. Ein weiteres Beispiel für Investitionen in die Zukunft ist die **Grundschule Hullern**. Der alte OGS-Pavillon wurde zur neuen Mensa umgebaut. Auch in **Flaesheim** wurde die Grundschule erweitert, um den OGS-Standort zu stärken. In **Lavesum** läuft derzeit der Bau einer neuen OGS-Mensa. Gemeinsam mit der ganzen Schulgemeinde schaffen wir eine gute Grundlage für die Zukunft unserer Kinder und unserer Schulen.

Ein Thema, das uns im Schulbereich alle betrifft, ist die **Sicherheit unserer Kinder**. Im Rahmen der Kampagne „Gas runter, Sicherheit rauf“ haben wir den **Elterntaxis den Kampf ansagt**. Es ist wichtig, dass wir gemeinsam ein Umdenken erreichen – auch hier appelliere ich an alle Eltern, sich daran zu beteiligen, damit die Straßen rund um unsere Schulen sicherer werden. Erste positive Ergebnisse haben die verkehrlichen Maßnahmen bereits gebracht, letztendlich liegt es an jedem Einzelnen.

Anstatt viel Geld für wenig wirksame Luftfilter an unseren Schulen auszugeben, konnten wir das uns zur Verfügung stehende, knappe Geld unter anderem in den Sportsektor investieren. Hierbei kam uns zu Gute, dass wir viele Projekte nicht alleine stemmen mussten, sondern von Förderprogrammen profitieren konnten. In Summe wurden im Schul- und Sportbereich seit Beginn meiner Amtszeit circa **6,6 Millionen Euro Fördermittel** eingeholt und zur Verbesserung und Aufrechterhaltung der schulischen und sportlichen Ausstattung eingeholt und verbaut.

Ein besonders erfreuliches Beispiel sind die **Förderungen für die Sportplätze in Sythen und Bossendorf**. Beide Orte haben von Zuschüssen profitieren können, die den Ausbau und die Modernisierung ihrer Spielfelder ermöglichten. Darüber hinaus haben wir eine **neue Rundlaufbahn an der Sportanlage des ETuS Haltern an der Conzeallee** realisiert.

Ein Projekt, das sich in der Umsetzung befindet, ist die **Förderung für den Bolzplatz in Flaesheim**, wo ein neues **Kleinspielfeld** auf der Sportanlage von SuS Concordia entstehen wird. Aktuell läuft außerdem der **Umbau der Umkleidekabinen an der Stauseekampfbahn**, der ebenfalls durch Fördergelder unterstützt wird. Ein weiteres Highlight in unserer Sportlandschaft wird das **höhenverstellbare Mehrzweckschwimmbecken im Aquarell** sein, das in diesem Jahr entstehen wird. Es wird nicht nur den Schwimmsport, sondern auch die Rehabilitationsmöglichkeiten in unserer Stadt erheblich erweitern. Diese Modernisierungen sind unerlässlich, um den Bedürfnissen unserer Sportvereine gerecht zu werden und den Sportbetrieb weiterhin auf hohem Niveau zu gewährleisten, damit wir auch weiterhin die Nummer 1 Sportstadt im Kreis Recklinghausen bleiben.

Eine Neuerung, die sich ebenfalls positiv auf die Gesundheit auswirkt, ist die Inbetriebnahme unseres **neuen Trinkwasserbrunnens auf dem Markt**. Unser erklärtes Ziel ist es, die Ressource Trinkwasser in den Mittelpunkt zu rücken. Ich möchte in diesem Zusammenhang auf die **2Stromland Flasche** hinweisen, *(die ich Ihnen zur Veranschaulichung mitgebracht habe)*. Es gibt sie bei der Stadtagentur zu verkaufen. Diese Flasche steht symbolisch für den Wert von Trinkwasser und stammt aus unserer Halterner Heimat. Wir wollen das Bewusstsein für diese wertvolle Ressource weiter stärken und sind froh, mit **der Initiative 2-Stromland** einen starken Partner an unserer Seite zu haben. Als nächstes Ziel steht die Versorgung der Schülerinnen und Schüler mit Trinkwasser per Sprudler an – auch um Plastikflaschenmüll zu vermeiden.

Und es gab von unserer Seite in den letzten Jahren noch weitere Angebote, die helfen sollten, den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und die Lebensqualität in unserer Stadt zu erhöhen. Gefördert haben wir **Dach- und Fassadenbegrünung**, den **Austausch von Kühlschränken**, den Einsatz von **Lastenrädern**, **Photovoltaik-Anlagen**, sowie die Möglichkeit einer **energetischen Wärmeüberprüfung** und Teilnahme an **Thermografiespaziergängen**.

Ein ambitioniertes Ziel, das wir uns gesetzt haben, ist die Vision einer **klimafreundlichen Stadtverwaltung bis 2035**. Dafür gab es viele größere und kleinere Maßnahmen. Während meiner bisherigen Amtszeit war der **Ausbau der E-Mobilität ein großes Thema**.

Und natürlich dürfen wir auch die **Baumneupflanzungen** nicht vergessen. Allein im Jahr 2024 wurden **40 Hochzeitsbäume am Karl-Homann-Weg** gepflanzt. Hinzu kamen **63 Bäume** als Nach- oder Neupflanzungen. Zudem wurden **77 Sträucher und Bodendecker** gepflanzt. Diese Bepflanzungen tragen nicht nur zur Verschönerung unserer Stadt bei, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Ich kann Ihnen versichern, wir sind stets darum bemüht, Bäume in die Stadtplanung einzubeziehen, wo immer es möglich ist. Beim **Umbau der Recklinghäuser Straße** bot sich dafür trotz intensiver Suche kein geeigneter Platz. Das hängt unter anderem mit den zahlreichen Ein- und Ausfahrten sowie an den Versorgungsleitungen unter der Erde zusammen. Ich würde es mir auch anders wünschen, bin aber froh, dass wir Ihnen und natürlich unseren Schülerinnen und Schülern zukünftig einen sicheren, gut ausgebauten Fahrradweg bieten können.

Ein besonders emotionales Thema war und ist die Situation rund um die **Kastanien an der Koeppstraße**. Die ursprüngliche **Verkehrskonzeption** sah vor, dass sieben gesunde Kastanien im Rahmen eines Umbaus gefällt werden sollten. Diese Entscheidung stieß verständlicherweise auf massive Kritik und wurde daraufhin zurückgenommen. Für mich war das ein gelungenes Beispiel für Bürgerinitiative. Fraglich ist, ob die notwendige Straßensanierung ohne eine schwere Schädigung der im Bordstein und Asphalt eingewachsenen Wurzeln zukünftig überhaupt möglich sein wird. Im Zweifel bleibt die Straße wie sie ist, um eine Gefährdung der Bäume auszuschließen.

Ein wichtiges Thema aus dem Umweltbereich, das uns alle betrifft, ist der **Schutz vor Starkregen**. Wie dramatisch und unmittelbar diese Gefahr sein kann, hat der Dezember 2023 besonders Lavesum gezeigt. In diesem Zusammenhang haben wir **3,36 Millionen Euro Fördergeld vom Bund** erhalten, um das integrierte Freiraumkonzept mit dem Namen „**OSKAR**“ umzusetzen. Dies ist ein bedeutender Schritt, um unsere Stadt besser auf die Herausforderungen des Klimawandels vorzubereiten und Schutzmaßnahmen umsetzen zu können.

Bereits zu Beginn meiner Amtszeit haben wir eine moderne, digitale **Starkregengefahrenkarte** auf den Weg gebracht. Ein sichtbares Zeichen des Fortschritts in diesem Bereich ist die **Fertigstellung des Regenerückhaltebeckens in der Brook**, das einen bedeutenden Beitrag zum Schutz vor Starkregen leisten wird und verhindern soll, dass an der Annabergstraße die Keller volllaufen.

Mit all diesen Maßnahmen stellen wir sicher, dass Haltern am See ein liebens- und lebenswerter Ort für alle Altersgruppen bleibt. Wir setzen auf eine **zukunftsfähige Infrastruktur**, die den Bedürfnissen unserer Bürgerinnen und Bürger gerecht wird – heute und auch in den kommenden Jahren.

Was uns in Haltern am See besonders auszeichnet, ist die gelebte Kultur- und Veranstaltungslandschaft. Nach wie vor ist das **Heimattfest** ein absoluter Garant für ausgezeichnete Stimmung und gute Besuchszahlen. Die Stadtagenten haben die Coronapause genutzt, um das Konzept weiter zu verbessern und noch attraktiver zu gestalten. Dabei herausgekommen ist unter anderem **eine neue 360-Grad-Bühne** und ein frisches, neues **Veranstaltungskonzept mit Halterner Local Heroes**. Ein herausragendes Beispiel ist das **Halterner Neujahrsschwimmen**, das mittlerweile das zweitgrößte seiner Art in Deutschland ist – nur noch das Schwimmen in **Cuxhaven** ist größer. Dies ist ein weiteres Zeichen für die hohe Attraktivität unserer Stadt und den hervorragenden Ruf, den unsere Veranstaltungen inzwischen genießen.

Ein weiteres Highlight, das unsere Stadt auf die Landkarte der großen Ereignisse gesetzt hat, ist der **Münsterland Giro**. Es war eine große **Ehre**, dieses einmalige Event hier in Haltern am See zu haben. Die Teilnahme und Unterstützung dieses Radsportereignisses hat gezeigt, dass wir für solche großen Veranstaltungen bestens gerüstet sind.

Ein **großer Gewinn für unsere Stadt** ist dauerhaft die **Möwe** auf dem Stausee. Dieses neue Wahrzeichen hat sich zu einem **Besuchermagneten** entwickelt und gehört einfach dazu, wenn man an Haltern denkt. Die ersten **Veranstaltungen auf der Möwe** stellten sich als **großer Erfolg** heraus – die Tickets waren rasend schnell ausverkauft. Es ist zu erwarten, dass unsere neue Möwe auch in Zukunft viele Menschen aus der Region und darüber hinaus anziehen wird.

Nicht zuletzt möchte ich unser Engagement für die **lokalen Unternehmen** hervorheben. Wir haben das **Halterner Unternehmenstreffen** wieder aufblühen lassen und damit eine Plattform für den Austausch und die Vernetzung der lokalen Wirtschaft geschaffen. Bei meinen zahlreichen Unternehmensbesuchen konnte ich das **Gütesiegel „Made in Haltern am See“** ganz nah erleben. Ich bin sehr dankbar für die aktiven Halterner Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich mit immer neuen Ideen um unseren Wirtschaftsstandort verdient machen.

Es ist mir eine große Freude, heute auch über die wiedererstarkten **Partnerschaften unserer Stadt** zu sprechen. Ein ganz besonderer Moment für uns war das **Jubiläum unserer ältesten Partnerschaft** mit der Stadt **St. Veit** im Jahr 2022. Diese Partnerschaft feierte **50 Jahre**. Fünf Jahrzehnten der Freundschaft und des Austauschs – eine lange Zeit, die zeigt, wie stark unsere Verbindung zu dieser österreichischen Stadt gewachsen ist.

Ein weiteres Highlight war das **50-jährige Jubiläum des Schüleraustauschs mit Roost-Warendin**. Die Feierlichkeiten mussten wir pandemiebedingt leider zwei Jahre warten, aber das hat uns nicht davon abgehalten, dieses Jubiläum schließlich in gebührendem Rahmen zu feiern. Und was noch schöner war: Wir haben das **50-jährige Bestehen des Austauschs mit 30 Jahren Städtepartnerschaft** zusammengelegt, was dem Fest eine noch größere Bedeutung verlieh. Es war ein wunderbarer Anlass, um die Beziehungen zu unseren französischen Freunden zu feiern und die vielen schönen gemeinsamen Erlebnisse zu würdigen.

Doch unsere Partnerschaften haben nicht nur eine lange Geschichte, sondern auch eine vielversprechende Zukunft: Im Jahr 2022 haben wir eine **neue Partnerschaft** geschlossen – und zwar mit der **3. Kompanie des Sanitätsregiments 4 in Rheine**. Diese Partnerschaft ist für uns eine **große Bereicherung**. Der Austausch mit der Bundeswehr ist für uns eine wertvolle und wichtige Zusammenarbeit, die wir in den kommenden Jahren weiter vertiefen möchten.

Ich danke allen, die zu diesen erfolgreichen Partnerschaften beigetragen haben – den Bürgerinnen und Bürgern, den Vereinen, den Schulen, den Institutionen und natürlich allen, die in den vergangenen Jahren im Zeichen der Freundschaft und des Austauschs engagiert waren.

Unsere **Medienlandschaft** verändert sich rasant – zuletzt mit Halternonline und Haltern.Live. Diese Entwicklung bietet uns eine Vielzahl an neuen Möglichkeiten, aber sie stellt uns auch vor Herausforderungen. Eine der größten Aufgaben in diesem Wandel ist es, als Gesellschaft sicherzustellen, dass wir nicht nur den unterhaltsamsten, sondern vor allem den **richtigsten** und **objektiven** Informationen Raum geben. Es darf nicht sein, dass wichtige Themen dem **Sensationsjournalismus** zum Opfer fallen.

Denn **objektive Berichterstattung** ist entscheidend für eine funktionierende Demokratie. Wenn jedoch aus der Ausrichtung auf **Klickzahlen** und **schnelle Auflage** die **Qualität** der Berichterstattung leidet, dann läuft etwas verkehrt. **Inhalte müssen die Wahrheit widerspiegeln**, nicht die Dringlichkeit eines Klicks. Wir müssen uns bewusst sein, dass unser Umgang mit Nachrichten und Informationen direkten Einfluss auf das gesellschaftliche Klima hat.

Als Stadt haben wir uns dieser Verantwortung ebenfalls bewusst gestellt. Unser **Instagram-Kanal** bietet uns die Möglichkeit, schnell und unkompliziert mit einer breiten Öffentlichkeit in Kontakt zu treten und wichtige Themen in einem modernen und zugänglichen Format zu präsentieren. Zudem haben wir einen **praktischen Presseservice** eingeführt, bei dem Sie sich ganz einfach anmelden können, um Informationen und Material aus erster Hand zu erhalten. Ein entsprechender QR-Code ist auf dem Programm abgedruckt. **Eine neue Stadthomepage** ist aktuell in der Entwicklung und wird voraussichtlich noch in diesem Jahr gelauncht.

Erlauben Sie mir nun, zu einem abschließenden Fazit meiner ersten Amtszeit zu kommen: Ich durfte gleichzeitig **Bürgermeister** und **König** sein. Letzteren Titel erhielt ich in meinem Heimatdorf Holtwick und als Sternsinger. Mehr geht nicht!

Es sind die Gespräche mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, die den Alltag als Bürgermeister bereichern. Natürlich ist die Arbeit als Bürgermeister nicht immer einfach. Ein besonders schwieriger Aspekt ist, dass **95 Prozent unserer Gesamtausgaben** als Stadt durch **Landes- oder Bundesgesetze** vorgegeben sind, ohne uns die **finanzielle Ausstattung** zur Verfügung zu stellen, die wir benötigen, um diese Aufgaben angemessen zu erfüllen.

Ein weiterer schwieriger Bereich sind die **Zielkonflikte**, mit denen wir immer wieder konfrontiert werden. Oft gibt es **mehrere schützenswerte Interessen**, die miteinander in Konflikt geraten, und dann ist es unsere Aufgabe, Entscheidungen zu treffen, die nicht immer für alle Seiten ideal sind. Oft kommen **nachvollziehbare Wünsche aus der Bürgerschaft** oder von **sozial engagierten Einrichtungen**, die Angebote ausweiten oder neue Projekte starten möchten. Es ist eine **klassische "Entweder-oder"-Entscheidung** – und diese sind nie einfach.

Aber wenn es einfach wäre, könnte es jeder machen.

Rückblickend kann ich sagen, dass ich insgesamt **zufrieden** bin. Ich an, noch nicht abgeschlossene Projekte zum Erfolg zu führen, neue Herausforderungen anzugehen und mindestens die zwei ausgefallenen Neujahrsempfänge noch nachzuholen.

Ich hoffe, Sie im Februar alle an den Wahlurnen zu sehen. **Demokratie ist kein Selbstverständnis**, sie muss täglich aufs Neue verteidigt und gestärkt werden – dafür möchte ich mich auch weiterhin einsetzen. Unsere Demokratie ist alternativlos und dafür sollten sich alle Demokraten in dieser Stadt weiterhin einsetzen.

Genauso wichtig ist der stetige Einsatz für unsere Lebensart. Dazu gehört insbesondere das **gesellige Beisammensein**. Niemand könnte das besser verkörpern und leben als ihr, meine lieben Schützenschwestern und -brüder. Ich freue mich schon jetzt auf jedes einzelne Schützenfest und ermuntere Sie alle, dabei zu sein. Die eine oder andere Karte ist ganz sicher noch im Vorverkauf zu haben. Sicher will sich niemand das kulturelle Highlight mit Mickie Krause im Kardinal-Graf-Von-Galen Park entgehen lassen.

Abschließend danke ich Ihnen allen für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen. Ich wünsche Ihnen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2025.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!